



# begegnung

Katholische Kirchengemeinde

## St. Mariä Heimsuchung

Nochen Gimborn Marienheide

02/2015

Ausgabe 185



# *Pastoralkonzept*



## **Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,**

Die Festoktav steht vor der Tür und viele Menschen werden als Pilger und Pilgerinnen in den nächsten Tagen unsere Gäste sein. Es liegt an uns als Gemeinde, wie wir unsere Gäste aufnehmen. Der Besuch Marias zu ihrer Cousine Elisabeth erfüllt die beiden Frauen mit großer Freude, Wertschätzung und Liebe. In der Festoktav und darüber hinaus sind wir als Gemeinde eingeladen liebevoll und offen füreinander zu sein.

Das liebevolle Handeln der Maria gegenüber ihrer Verwandten kann uns drängen, genauso zu handeln. Beide Frauen werden sich zu liebevollem Handeln wohl auch gedrängt gefühlt haben, weil sie Gottes liebevollen Zuspruch erfahren haben: Elisabeth, die als unfruchtbar galt, wurde im hohen Alter auf wunderbare Weise schwanger und brachte Jesu Wegbereiter auf die Welt – und Maria wurde ausgewählt, Mutter des Erlösers zu sein. Sie kamen, um diese Großtaten Gottes gemeinsam anzuschauen und sich darüber zu freuen. Nun fällt auf, dass die Begegnung zwischen Maria und Elisabeth auch eine Begegnung der Generationen ist: eine schon betagte Elisabeth und die junge Maria. Doch ein Generationenkonflikt findet hier nicht statt. Weder gehört Elisabeth für Maria zum „alten Eisen“, noch ist Maria für Elisabeth „viel zu grün hinter den Ohren.“ Vielmehr sind beide offen füreinander.

Maria und Elisabeth, sowie Johannes und Jesus bringen alt und neu zusammen, zeigen, dass das Neue den Respekt vor dem Alten braucht, das Alte offen für das Neue sein soll. Und vor dieser Frage stehen auch die Kirche und unsere Gemeinde immer wieder. Wie viel Prophetie ist einerseits notwendig, wie viel Tradition andererseits? Es ist gut, auf die Weisheit der Alten achtsam zu sein, immer ehrlich – und ohne das Vorurteil im Hinterkopf „Trau keinem über 40 und einem von der Kirche schon gar nicht“ – zu fragen, ob das zu Bewahrende nicht auch etwas Bewährtes ist, zum anderen sollte aber auch die prophetische Kraft der Jugend ernst genommen werden. Das Wichtige bewahren, das Erneuerungsbedürftige erneuern. Kirche und Gemeinde muss immer diesen Weg gehen, für den Maria und Elisabeth exemplarisch stehen. Dabei ist die Unterscheidung der Geister gefragt. Um rechte Entscheidungen zu treffen, ist es notwendig, immer mehr Gottes Willen zu suchen, wie es in einem Gemeindevers im kirchlichen Gesangbuch Gotteslob heißt: „Lehre uns Herr, deinen Willen zu tun“, denn „dein Wort zeigt uns den Weg“.

In diesem Sinne wünsche ich ihnen und mir, eine offene Begegnung mit unseren Gästen und die Offenheit für das neue damit die Festoktav für uns ein Segen und Gnade wird.

Ihr Seelsorgerteam

und den Seelsorgern i.R.

Pater Robert Rego smm,  
Pater Manickam Rayappan smm,  
Pater Ronald Dhason smm,  
Pater Ludwig Halmes smm,  
Pater Johannes Backwinkel smm,

## Die Wallfahrer kommen wieder nach Marienheide.....

Wie in jedem Jahr, so werden auch am ersten Wochenende im Juli wieder viele Pilger unterwegs sein, um bei „unserer“ Mutter Gottes - dem Gnadenbild in der Wallfahrtskirche – Trost und Hilfe zu finden. Oft sind es kleine Anliegen, die still vorgetragen in der Stille der altherwürdigen Pfarrkirche Erhörung finden.

Manche kommen mit hierher, um wieder ihre innere Ruhe zu spüren.

Ein Schicksalsschlag in der eigenen Familie – ein plötzlicher Todesfall – ein grausamer Verkehrsunfall - haben ihr eigenes Leben „aus der Bahn geworfen“.

Hier in der Wallfahrtskirche sind sie mit anderen Gläubigen zusammen, die in einer ähnlichen Lage sind und zur Mutter Gottes beten und flehen – und Hoffnung haben.

An diesem Ort der Stille geschehen immer wieder die kleinen stillen Wunder.

Nicht nur ältere Frauen und Männer, sondern dem Aussehen nach Menschen, die in der Mitte ihres Lebens stehen, suchen Hilfe. Eine Hilfe, die kein Arzt oder Therapeut ihnen zu geben vermag. Unsere uralte Wallfahrtskirche ist der Ort, wo die leise oder still vorgetragenen Sorgen, Nöte, Verzweiflung und auch Ärger unsichtbar Gehör finden.

Wir leben in einer Zeit, wo die Neuigkeiten vom vergangenen Jahr heute schon Makulatur sind. Die Technik der Kommunikationsmittel entwickelt sich heute schneller als manchmal vorstellbar. Das führt auch dazu, dass vor gewisser Zeit erworbene Geräte heute schon verschrottet werden. Hier bestimmt das vorhandene oder nicht vorhandene Geld den Neuerwerb, obwohl das bisherige Gerät noch voll funktionsfähig ist.

So wichtig oder praktisch die Kommunikationsgeräte auch sind, so lassen sie den Nutzern doch oft keine Zeit mehr, über sich selbst und sein Leben nachzudenken.

Sie ersetzen nicht die Gebete und auch nicht das Gottvertrauen.

Zum „Zu-sich-selber-finden“ brauchen wir kein Gerät, sondern nur unsere eigene Zeit, um herauszufinden, wo ich heute stehe und was für mich heute wichtig ist.

In unserer Wallfahrtskirche ist der „Ort der Stille“. Der Ort zum Rückzug aus der Hektik des Alltags, aus der Überflutung mit Nachrichten und Neuigkeiten.



Eine halbe Stunde bei der Mutter Gottes ist nie eine verlorene Zeit. Sie kann aber im Nachhinein eine Besinnung auf eine andere Art ihres künftigen Lebens ohne Hektik sein. Schon ein Versuch könnte sich sicherlich lohnen.

Manchmal sehen wir auch beschwingte und Freude ausstrahlende Menschen, die hierher gekommen sind, und Dank zu sagen für ein fast unmögliches Ereignis. Könnte man hier nicht auch von einem „Wunder“ sprechen ?

## Pastoralkonzept die Katholische Kirchengemeinde St. Mariä Heimsuchung

Marienheide – Gimborn - Nochen

Das verloren Schaf

Der Pfarrgemeinderat und das Pastoralteam haben sich in den letzten Wochen und Monaten intensiv mit der Erstellung eines Pastoralkonzeptes für unseren Seelsorgsbereich befasst. Zunächst einmal wurde eine umfassende Bestandaufnahme über Gruppierungen, Angebote und Strukturen unserer Pfarrgemeinde erstellt. Auf dieser Basis konnten Schlüsse für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde gezogen werden und Zielsetzungen für die kommenden Jahre verabredet.

Wer sind wir?

Wo stehen wir?

Wo wollen wir hin?

In mehreren Sitzungen, Arbeitskreisen und Diskussionen ist ein Pastoralkonzept entstanden, welches nun dem Generalvikariat des Erzbistums Köln vorgelegt wird. Ausgehend vom Gleichnis vom verlorenen Schaf (Lk. 15,3 ff.) formulieren wir unser pastorales Ziel wie folgt:

„Wir wollen in unserer Gemeinde als eine Gemeinschaft der Glaubenden leben, die Zeugnis gibt und einlädt, teilzunehmen und mitzuwirken. Insbesondere möchten wir die außenstehenden Christen unserer Gemeinde die Gemeinschaft in Leben und Glauben erfahren lassen. Wir wollen, dass in dieser Gemeinschaft möglichst viele ihr Leben und ihren Glauben entfalten können, in der Begegnung mit dem Herrn und den Mitmenschen, insbesondere den eigenen Familien und über die Generationsgrenzen hinweg. In der Nachfolge Jesu schließt dieses Ziel, in seiner personalen und gemeinschaftlichen Dimension, die Option aufmerksamer Begleitung und Unterstützung aller ein, die in hilfloser Glaubensarmut, in „gescheiterten Lebensverhältnissen“ leben oder sich anderen Herausforderungen unseres Lebens stellen müssen. Wir verstehen uns als eine Teilgemeinschaft der großen Gemeinschaft Kirche - lebendiger Leib Christi in dieser einen Welt auf ihrem Weg zum Reich Gottes - und als aktiver Teil unseres Erzbistums Köln sowie auch der universalen Kirche Gottes.“

Rückblickend auf die von uns durchgeführte Pastoralsituationsanalyse, bestätigen wir die von unserem Erzbischof Rainer Maria Woelki und ehemaligen Generalvikar Stefan Heße formulierten Leitgedanken für die Zukunft des Erzbistums. (siehe Kirchenzeitung 4/15 S. 7)

„Was will Gott von uns in der jetzigen Situation, oder anders ausgedrückt: Was würden wir mit Jesus machen, wenn er jetzt in unsere Gemeinde käme? Wo würden wir ihn hinführen, was würden wir ihm zeigen und was nicht?“

In Anlehnung an den Willen unseres Erzbischofs Rainer Maria Woelki, in den Gemeinden in der vor uns liegenden Zeit einen neuen geistlichen Prozess anzustoßen, wollen wir bereits heute versuchen, unser Pfarleben auszurichten.

Konkret wird im Erzbistum Köln in diesem Jahr die Entlastung der leitenden Pfarrer von Verwaltungsaufgaben angegangen. Damit sollen sie von den durchschnittlich rund 25 Arbeitsstunden pro Woche für Verwaltung entlastet werden, um diese Zeit für die Seelsorge zu nutzen.

Der ehemalige Generalvikar Stefan Heße beschreibt diesen Vorgang auf eine für uns sehr passende Art und Weise: „Wir müssen die 95 Prozent, die nicht mehr zu uns kommen und am kirchlichen Leben teilnehmen, stärker in den Blick nehmen. Das bedeutet eine differenzierte und an den Lebenswelten der Menschen orientierte Pastoral zu praktizieren.“ Kirche muss sich an einem Netzwerk kirchlicher Orte organisieren. In diesem Netzwerk sollen Menschen in spezifischer Weise Selbstverantwortung an Kirche gestalten.

Der Dienst des Pfarrers bestehe dann darin, das pastorale Netzwerk spirituell und strategisch zu leiten, Garant von Einheit und Vielfalt zu sein. Entscheidend wird sein, dass Getaufte und Gefirmte ihre Berufung und ihr Charisma entdecken und dieses in den Dienst unserer Gemeinde stellen können. Dies bedeutet auch, eine Veränderung des Bildes der Seelsorger. Seelsorger sind nicht mehr „Macher“ sondern „Ermöglicher“. Dies verlangt auch eine Akzeptanz der „neuen Macher“.

Das gesamte Pastoralkonzept können Sie online unter [www.kath-kirche-marienheide.de](http://www.kath-kirche-marienheide.de) abrufen, weiterhin erhalten Sie es in gedruckter Form im Pfarrbüro.

Dieses Konzept dient als Leitfaden für die gesamte Pfarrgemeinde. Wir legen Ihnen einen Blick in unser Pastoralkonzept ans Herz und sind offen für Anregungen, Ergänzungen und neue Ideen für die Zukunft unserer Pfarrgemeinde. Es stellt keine Norm dar und lebt von der Umsetzung und Erweiterung und Veränderung.

Die Umsetzung unseres Pastoralkonzeptes kann nur gelingen, wenn sich jeder nach seinen Möglichkeiten in das Pfarrleben einbringt.

Der Pfarrgemeinderat

### Öffnungszeiten des Pfarrbüro

<i>Montag</i>	09.00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Dienstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Mittwoch</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
<i>Donnerstag</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
<i>Freitag</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir ihre Anliegen nur zu den oben genannten Öffnungszeiten entgegennehmen können.

Telefonisch ist das Pfarrbüro nur noch innerhalb der Öffnungszeiten erreichbar. In dringenden Notfällen rufen Sie bitte die Telefon Nr. **0157-583 94724** an

Impressum	Redaktion	Ausschuss für Öffentlichkeit Gabi Steinbach, Tel.: 02264/1247, <a href="mailto:steinbachgabi@yahoo.de">steinbachgabi@yahoo.de</a>
	Herausgeber	Pfarrgemeinderat
	Beiträge zur Begegnung	Gabi Steinbach Rainer Vogt, Tel.: 02264/1388 <a href="mailto:begegnung.mheide@gmail.com">begegnung.mheide@gmail.com</a>
	Zuständig für Verteilung	Susanne Ueberberg, Tel.: 02264/1315
	Redaktionsschluss	Ausgabe 03/2015: 21.08.2015- Alle Angaben ohne Gewähr

## Wochenende in Olpe



Die KaJuMa brach am 06. Februar wieder zu ihrem alljährlichen Jugendwochenende ins Pallottihaus Olpe auf.

Das Wochenende stand unter dem Motto „Die Bergpredigt – Eine Cloud für uns.“

Wir haben uns nicht nur mit der aktuellen Flüchtlingssituation in der Welt beschäftigt, sondern auch bei uns in Marienheide. Uns sind viele Ideen gekommen, wie wir den Flüchtlingen das Leben hier in Deutschland erleichtern und ihnen die Integration in die Gesellschaft ermöglichen können.

Auch der Spaß kam nicht zu kurz.

Am Samstagabend wurde von unseren Leitern ein Casinoabend vorbereitet, an dem wir unser Pokerface zeigen muss-

ten. Alle haben sich in Schale geworfen und versucht ihren Einsatz zu vermehren.

Am Sonntag wurde das Wochenende mit einer Messe abgerundet, die wir selbst gestaltet haben. Durch Spätschichten wurde am späten Abend nochmal zum Nachdenken angeregt und der Tag Revue passiert.

Wir danken unseren Leitern, die dieses tolle Wochenende wieder ermöglicht und geplant haben! Auf nächstes Jahr freuen wir uns schon jetzt!

Öffnungszeiten der Borromäusbücherei:

Sonntags:	9:30 Uhr bis 12:00 Uhr
Dienstags:	14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Mittwochs:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Donnerstags:	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

**köb**  **bv.**

Die Mitarbeiter der Bücherei freuen sich auf Ihren Besuch!

---

## Aufruf der Caritas zur Sommersammlung 2015

Liebe Pfarrangehörige,

da wir nur wenige Sammler/innen in unserem Pfarrbezirk haben und die Bedürftigen unserer Gemeinde immer unsere Unterstützung brauchen, bitten wir Sie auf diese Weise um Ihre Hilfe.



Bitte spenden Sie unter dem Stichwort  
„Caritas-Sommersammlung“

Auf unser Konto bei der Volksbank im märkischen Kreis  
IBAN-Nr. DE 79 4476 1534 1512 6001 00.

Gerne stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus.  
Bitte vermerken Sie diesen Wunsch auf Ihrer Überweisung

Danke schon jetzt für Ihre Mithilfe

---

### Neuigkeiten aus dem Pfarrbüro

Nach 8 Jahren Tätigkeit als  
Pfarrsekretärin in Mariä  
Heimsuchung verabschieden  
wir Frau Martina Wette.



Neu begrüßen dürfen wir Frau  
Daniela Jenniches.



## Es bewegt sich was

Neuigkeiten von der Frauengemeinschaft Marienheide.

Seit Ende März ist es nun amtlich: Die KFD Marienheide besteht nicht mehr.

Wir, das sind Monika Eck, Gisela Cremer, Heidi Kenkmann und Rita Schlütter haben die Leitung des ortsgebundenen Frauenvereins übernommen und auch schon einige Veranstaltungen klargemacht, die ihr unter Termine einsehen könnt. Weitere sind in Planung u. anderem ein Abend mit der evang. Pastorin aus Windhagen und .... Aber wir verraten doch nicht alles. Auf jeden Fall sprechen die Themen auch junge Frauen an.

Es wäre schön, wenn ihr an diesen Abenden dabei seid. Falls die ein oder andere uns mit Ideen und Taten unterstützen möchte, nehmen wir das Angebot gerne an, ob jung oder alt.

Besonders bedanken möchten wir uns beim „alten Vorstand“ der KFD ,sowie auch bei allen anderen Frauen, die uns wie selbstverständlich ihre Hilfe angeboten haben und die auch bereit sind ,ihre bisherigen Aufgaben weiter zu führen.

Da im Juli die Oktav ansteht, möchten wir euch jetzt schon bitten, die Pilger mit leckeren Kuchen zu versorgen ,das hat doch bisher geklappt, also liebe Frauen macht einfach weiter so.

Ach ja, da ist noch was.....ohne Moos nix los- Wir freuen uns über einen Jahresbeitrag von 10,-€,der euch durch die Aktivitäten des Vereins wieder zugute kommt. Wenn ihr uns finanziell unterstützen möchtet könnt ihr das Geld auf folgendes Konto überweisen:

**Kath. Kirchengemeinde Marienheide, IBAN:DE 79447615341512600100**

Volksbank Märkischer Kreis

**Verwendungszweck Kath. Frauenverein Marienheide**

oder den ehemaligen Helferinnen persönlich abgeben.

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine schöne Zeit miteinander und füreinander. Falls noch Fragen sind: meine Email Adresse: **ritaschluetter@gmx.de** oder meine

**Tel. Nr.: 02269/326**

Rita Schlütter

---

Unsere Termine:

- Do., 18.06. 19:00 Uhr, Einladung ins Pfarrheim zum Thema: Frühjahrsputz für die Seele, Anmeldung bei Rita Schlütter 02269/326, oder Gisela Cremer 02264/6999*
- Mi.,08.07. 15:00Uhr, Einkehrtag der Frauen, Willibert Pauels spricht zum Thema: Von der heilenden Kraft der anderen Perspektive  
17:00 Uhr, Abschluss Gottesdienst*
- Do.16.07. 14:30 Uhr, Wanderung der Frauen an die Lingese Talsperre mit Einkehr ins Cafe Dreiner*
- Do.24.09. Wallfahrt Köln, 11:00Uhr Führung Maria in der Kupfergasse mit anschl. Gottesdienst um 12:00Uhr*
- Do.03.12. 15:00 Uhr, Pfarrheim, Adventsfeier*



## Kaffe & Kuchen für unsere Pilger

Wie schnell ist ein Jahr vergangen und die jährliche Oktav naht. Eine Woche lang erleben wir die Pilger, die von nah und fern mit ihren Sorgen und Anliegen zur Mutter Gottes kommen und gestärkt im Gebet wieder nach Hause gehen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Darum auch wieder eine Bitte an die vielen Helfer, die wie in den vergangenen Jahren bereitwillig geholfen haben, die Pilger mit Kaffee und leckeren Kuchen zu versorgen. Frohe und zufriedene Gesichter danken es Ihnen immer wieder.

Kuchenbäcker sind immer willkommen.



Wer mitmachen möchte melde sich bitte im Pfarrbüro **200 900**, oder bei Monika Höller, **02264/6968**, bzw **0160/3464323** oder unter meiner Nummer **28 60 45**

Anneken Cremer

## Jubilare in der KiTa Arche



Wir gratulieren zum 25 jährigen Jubiläum:

***Stephanie Luxa  
Monika Greczka Röhrig  
Petra Wiehe***



## Thema: "Maria, Mutter der Barmherzigkeit"

**Donnerstag, Fest Maria Heimsuchung**

02. Juli 19:00 Uhr festlicher Gottesdienst

**Freitag, Eröffnung der Wallfahrtsoktav**

03. Juli 22:00 Uhr Lichterprozession vom Heilteich zur Wallfahrtskirche unter Mitgestaltung der Glory Singers

**Samstag, Fest Maria Heimsuchung**

04. Juli 08:30 Uhr hl. Messe  
10:30 Uhr Pilgermesse der Pilger aus Lindlar  
13:00 Uhr Andacht der Pilger aus Lindlar  
15:00 Uhr Ankunft der Pilger aus Saßmicke  
15:30 Uhr Pilgermesse der Pilger aus St. Mariä Himmelfarth, Hückeswagen  
18:00 Uhr Betstunde der Pilger aus Saßmicke  
18:00 Uhr Vorabendmesse in der Montfortkirche

**Sonntag,**

05. Juli 06:00 Uhr Pilgermesse der Pilger aus Saßmicke  
07:00 Uhr Pilgermesse der Pilger aus Wipperfürth und Kreuzberg  
07:45 Uhr Auszug der Pilger aus Saßmicke  
08:00 Uhr Pilgermesse der Pilger aus Frielingsdorf  
08:30 Uhr hl. Messe in der Montfortkirche  
10:30 Uhr hl. Messe der Pilger aus Meinerzhagen  
10:30 Uhr Festhochamt, anschl. Kindersegnung

**Montag,**

06. Juli 08:30 Uhr Pilgermesse mit Ansprache  
09:30 Uhr Kirchgang der Schützen zur evangelischen Kirche anschließend Totenehrung am Ehrenmal vor der Wallfahrtskirche

**Dienstag,**

07. Juli 08:30 Uhr Pilgermesse mit Ansprache  
10:30 Uhr Marienfeierstunde der Kindergartenkinder  
19:00 Uhr hl. Messe mit Ansprache

**Mittwoch,**

08. Juli 08:30 Uhr Pilgermesse mit Ansprache  
15:00 Uhr Einkehrtag der Frauen mit anschließender hl. Messe  
17:00 Uhr hl. Messe der Frauen  
19:00 Uhr Pilgermesse der Pilger aus Gimborn

**Donnerstag, Feier des ewigen Gebetes**

09. Juli 08:30 Uhr Pilgermesse mit Ansprache  
16:00 Uhr Eröffnung des ewigen Gebetes anschließend sind Gebetsstunden mit Anbetung vor dem Allerheiligsten  
19:00 Uhr hl. Messe mit Ansprache  
22:00 Uhr Abschluss des ewigen Gebetes

Freitag, 10. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse und Senioren-Wallfahrt, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	15:00 Uhr	Kranken-Wallfahrt mit Spendung des Sakramentes der Krankensalbung, anschließend gemütliches Beisammensein im Pfarrheim
	18:00 Uhr	Wallfahrt und hl. Messe der pastoralen Dienste des Dekanates Gummersbach/Waldbröl
Samstag, 11. Juli	09:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Agathaberg
	11:00 Uhr	Andacht der Pilger aus Agathaberg
	14:30 Uhr	Ankunft der Pilger aus Drolshagen, im Anschluss Betstunde der Pilger aus Drolshagen
	18:00 Uhr	Vorabendmesse in der Montfortkirche
Sonntag, 12. Juli	07:00 Uhr	Pilgermesse der Pilger aus Drolshagen
	08:30 Uhr	hl. Messe in der Montfortkirche
	10:30 Uhr	Festhochamt, anschließend Autosegnung
	15:00 Uhr	Marienfeierstunde der Pilger des Dekanates Gummersbach Abschluss der Festoktav

### **Festprediger an beiden Wochenenden:**

Pfarrer Tobias Zöller, Morsbach

### **Beichtgelegenheit**

ist täglich 20 Minuten vor den Pilgermessen.

Bei Ankunft der Pilgergruppen;

außerdem am Samstag, 04.07.2015 von 16:30 - 17:30 Uhr

und am Samstag, 11.07.2015 von 16:00 - 17:00 Uhr

**Messbestellungen** können vor Ort im Pfarrheim, oder zu den Öffnungszeiten im Pfarrbüro direkt neben der Wallfahrtskirche, abgegeben werden.

**Pilgergruppen** werden das ganze Jahr hindurch von den Patres betreut. Rechtzeitige Anmeldungen werden erbeten an das

Katholische Pfarramt - Montfortaner Patres -  
Klosterstr. 6, 51709 Marienheide,  
Tel.: 02264 - 200 900, Fax 02264 - 200 90-11  
E-Mail: kath.-pfarramt-marienheide@t-online.de  
[www.kath-kirche-marienheide.de](http://www.kath-kirche-marienheide.de)

Die Katholische Pfarrgemeinde - Montfortaner Patres -  
51709 Marienheide

## Danke, Herr Pater Rego!

Die Predigten eines Don Camillo aus dem kleinen italienischen Ort Brescello, in denen er den überwiegend bolschewistisch angehauchten Schäfchen seiner Gemeinde im Nachkriegsjahr 1946 die Leviten gelesen hat, würden den aufgeklärten katholischen Christen von heute wohl eher nur zum Schmunzeln bringen, im Übrigen aber unbeachtet bleiben.

Genau Letzteres aber verlangte Herr Pater Rego am Schluss seiner Predigt vom Samstagabend, den 14.03.2015, die den Glauben zum Inhalt hatte, und zwar ziemlich wörtlich: "Ich bitte Sie also, meine Predigt freundlich zur Kenntnis zu nehmen, im Übrigen aber unbeachtet zu lassen. Sie sollen ja Ihren Glauben leben - nicht meinen!"

Auf geniale Weise hat Herr Pater Rego das erreicht, was Politikern nur selten gelingt: Aufmerksamkeit - jedenfalls meine. Denn um der Aufforderung, etwas zu ignorieren, Folge leisten zu können, muss man es zwingend erst zur Kenntnis nehmen. Damit aber verletzt man die Anweisung bereits.

Herr Pater Rego bekam seine Predigt mit der Mitteilung, dass das, was er jetzt mache, vollkommen überflüssig sei, ja, er sprach sich sogar das Recht ab, uns Kirchenbesuchern den Glauben näher zu bringen, da alles, was er mitteilen könne, lediglich seinen eigenen Glauben betraf.

Aber ist das nicht immer so? Stellt nicht in aller Regel jede Mitteilung meinerseits an meinen Gegenüber stets meine eigene, persönliche Meinung dar?

Ich denke schon. Und mit dieser Meinung stehe ich nicht allein. Nur neben vielen anderen sei Paul Watzlawick mit seinem Buch "Wie wirklich ist die Wirklichkeit" erwähnt. Mit vielen, oft humorigen Beispielen zeigt er auf, dass es unendlich viele Wirklichkeiten gibt und kommt zu dem zutreffenden Ergebnis, dass die Wirklichkeit das Ergebnis von Kommunikation ist. Und da kommt der Glaube ins Spiel.

Herr Pater Rego fragte ganz konkret: "Glauben Sie an Gott?" Und schon hatte er mich erwischt. Wie oft schon in meinem Leben hatte ich "Glaubenskrisen" und werde sie wohl auch weiterhin haben. Das beginnt bereits bei der Entstehung der Welt, deren wissenschaftliche Erkenntnisse wohl nicht mehr ernsthaft in Zweifel gezogen werden können, über Unheil und Kriege bis hin zu der Frage, wie nur ein göltiger und allmächtiger, uns liebender Gott ein Kind sterben lassen kann.

Ein mir befreundeter Diakon ließ mich wissen, dass ich mich mit meinen Zweifeln z.B. bei Mutter Theresa und vielen anderen Heiligen in guter Gesellschaft befinde. Jedoch vermochte mich dies nicht restlos zu trösten.

Herr Pater Rühls sagte mir einmal: "Ja, mein Junge, das ist eben **g l a u b e n**."

Auch, wenn es mir nicht stets gelingt: Ich will glauben und ja, ich will meinen Glauben leben, und zwar so unvollkommen, wie es nun mal ist.

Danke, Herr Pater Rego!

KD Richartz

## Kaffee-Kommunikations-Treff



**Seit einiger Zeit lädt das Eine Welt Laden Team sonntags nach den hl. Messen zum Kaffee trinken ein. Wir freuen uns, wenn noch mehr Gemeindemitglieder diesen Treff im Borromäus-haus besuchen und Kommunikation stattfindet.**

Eine Welt Laden Team

## Goldkommunion in Gimborn



Am 19.4.2015 trafen wir uns in der Kirche zu Gimborn zur Feier der Goldkommunion. Nach einer Dankmesse, die Pater Robert Rego mit uns feierte, erlebten wir fröhliche Stunden beim Mittagessen und Austausch miteinander. Wir waren 11 Personen. 1965 sind 31 Kinder zur ersten heiligen Kommunion gegangen. In diesem Jahr durften wir dieses Jubiläum an einem kalten, aber sonnigen Tag feiern. Vor 50 Jahren erinnerten wir uns an einen schnee- und regenreichen Tag. Einige brachten Fotos mit und in angeregten Gesprächen tauschten wir uns über die damalige Zeit und die Kultur der Feier aus. Es wurden Sammeltassen, Kleidung oder Bücher geschenkt. Ansonsten konnten wir uns nach dieser Zeit an eine wunderschöne Familienfeiern erinnern. Den Beichtunterricht hielt Günther Wehrend und Pastor Botzlar vollzog die Feier der Kommunion.

Damals erhielten wir die Mundkommunion, nachdem wir durch Führegelchen an den Altar geleitet wurden. Doch heute wie damals war es für uns ein besonderer Tag. Pater Rego würdigte diesen Tag als einen besonderen Dankestag, wo Gott uns im Gottesdienst einen Dienst erweist. Er dient uns in der Gemeinschaft und in dem er uns verspricht immer an unserer Seite zu sein. Wir alle waren uns einig die Dankbarkeit zu spüren.

Birgit Stötzel

## „Geh' in das Land, das ich dir zeigen werde!“

so lautete der Titel der 12-tägigen Pilger- und biblischen Studienreise ins Heilige Land, die ich im März 2015 mit dem Weiterbildungseminar im Priesterseminar Köln für ausländische Priester gemacht habe.



Von Frankfurt/Main flogen wir, Regens Dr. Markus Hoffmann und Subregens Andres Süß, sowie neue Kalpäne, Diakone und Ordensschwwestern, nach Tel Aviv.

Unser erstes Ziel war die Negev-Wüste, von dort zum Toten Meer, durchs Jordantal bis nach Galiläa am See Genesaret. Eine hl. Messe in der Wüste zu feiern, oder die Taufstelle Jesu am Jordan zu besuchen, war schon toll. Am See Genesaret besuchten wir die Stadt Kaparnaum, wo Jesu länger gelebt und gewirkt hat. Dort gab es den Petrusfisch (Buntbarsch), ein sehr bekanntes Pilgermahl für uns.

Diese Orte aus der heiligen Schrift zu sehen, war beeindruckend. Es nicht nur zu lesen, sondern auch zu sehen und besser zu verstehen.

Den zweiten Teil verbrachten wir in Jerusalem, was der Höhepunkt der Reise war.

In Jerusalem Jerusalem als Modell zur Zeit Jesu zu sehen und heute, war beeindruckend.

Genauso war es ein Erlebnis, auf dem Ölberg zu stehen, und zu wissen, dass Jesu hier auferstanden ist. Natürlich durfte die Klagemauer in unserem Besichtigungsprogramm nicht fehlen.

Ein Tagesausflug führte uns nach Bethlehem dem Geburtsort Jesu, wo wir auf dem Hirtenfeld eine hl. Messe feierten. Den täglichen Messen beizuwohnen ist eins, aber mein persönlicher Höhepunkt war: das ICH selber eine Messe in Jerusalem zelebrieren durfte !!



Von dieser Reise werde ich noch lange zehren.

Und, sollte es eine Gelegenheit geben, sie zu wiederholen, werde ich das tun.

Pater Ronald Dhason smm

Anmerkung: Reiseveranstalter DVHL – Heilig Land Reisen GmbH [www.dvhl.de](http://www.dvhl.de)



### Totally Yours

An dieser Stelle ein Hinweis auf eine App für Android und iPhone. Totally Yours ist ein Buch über Maria, Montfort, Gebete und vieles mehr.

Papst Johannes Paul der II sagte dazu: "Dieses Buch zu lesen war ein Wendepunkt in meinem Leben".

Zur Zeit nur auf englisch verfügbar im Google Play Store und im Apple App Store.

Den meisten Besuchern der Klosterkirche in Marienheide wird sicher schon einmal die Uhr über dem linken Chorgestühl aufgefallen sein. Schnell drängen sich dann Fragen auf:

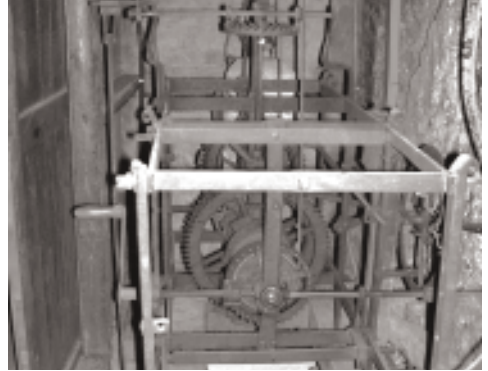
Was macht eine solche Uhr in einer kleinen Klosterkirche, wo sie kaum jemand sieht und hört, es sei denn, man sitzt im gegenüberliegenden Chorgestühl? Welche Bedeutung hatte diese Uhr für die Mönche? Diese Frage stellt sich um so mehr, wenn man weiß, daß eine solche Uhr zur Zeit ihrer Herstellung Spitzentechnik darstellte und von spezialisierten Schmieden hergestellt wurde. Der Preis konnte den Wert eines Bauernhofes erreichen!

Nachforschungen in der erreichbaren Literatur (Kirchenführer, geschichtliche Abhandlungen über das Kloster usw.) verliefen ergebnislos. Wahrscheinlich war eine Kirchenguhr zu profan, um dort erwähnt zu werden. Schriftlich erwähnt wird die Kirchenguhr erstmalig (nach bisher gefundenen Archivalien) in einer Aufstellung des Inventars vom 28. März 1821. Dort heißt es unter Nr. 19e: eine Kirchenguhr. Nach einem weiteren Inventarium vom 9. April 1833 war die Uhr zu dieser Zeit dringend reparaturbedürftig und aufgrund der Schäden „im jüngst verflossenen Decenium nicht in Gang gewesen“. Nach mündlicher Auskunft von Gemeindegliedern war die Uhr bis Mitte der 50er Jahre des letzten Jahrhunderts in Betrieb und wurde dann stillgelegt (wegen ihres lauten Ganggeräusches störte sie angeblich im Gottesdienst).

Die gesamte Uhrentechnik besteht aus Schmiedeeisen. Das schmiedeeiserne Gestell ist auf einen Unterbau aus massiven handbehauenen Eichenbalken montiert. Von ursprünglich 3 Werken (Stundenschlagwerk, Gehewerk und Viertelstundenschlagwerk) sind nur noch das Stunden-schlagwerk und das Gehewerk (bewegt die Zeiger) vorhanden. Vom 3. Werk fehlen die beweglichen Teile komplett, das noch vorhandene Gestell ist auch erst nachträglich an die ursprüngliche Uhr mit 2 Werken angebaut worden. Ebenso ist auch der Minutenzeiger samt zugehörigem Getriebe erst nachträglich eingebaut worden. Angetrie-

ben werden die vorhandenen Werke durch schwere an Drahtseilen hängenden Steingewichten, deren Fallhöhe ca. 7 m beträgt.

Am 26.02.2015 wurde die Uhr durch den Uhrenhistoriker P. Faßbender besichtigt. Er stellte fest, daß die Uhr grundsätzlich funktionsfähig ist. Am Schlagwerk fehlt allerdings ein Getrieberad, welches ersetzt werden muß.



Die Herstellungszeit schätzt Herr F. auf um 1730.



Schmiedeeiserne Kirchen- bzw. Kirchturmuhren findet man heutzutage meistens als funktionsunfähige Ausstellungsstücke in Museen, aber nur selten an ihrem ursprünglichen Arbeitsplatz und noch weniger dann auch noch funktionsfähig!

Es wäre sicher für Marienheide ein historisches Highlight, wenn wir diese Uhr zum 600-jährigen Ortsjubiläum wieder in einem funktionsfähigen Zustand vorführen könnten

## 16 Termine

---

Sa.	13.06.	17:00 Uhr	Kolping, Führung Kloster Mariä- Heimsuchung
Sa.-Mo.	27.06. - 29.06.		Gimborn, Schützenfest & Patrozinium
Fr.	03.07.		Lichterprozession Heilteich
Do.	09.07.	16:30 Uhr	Frauengem. Nochen, Führung im Farina Haus Köln, 16:46 h Abfahrt Zug Engelskirchen
Sa.	11.07.	13:00 Uhr	Kolping, Besuch Schloss Homburg mit Führung
So.	19.07.	11:30 Uhr	Winkel, Kapellenfest
Fr.	07.08.	19:30 Uhr	Kolping, gemütl. Beisammensein im Borromäushaus
Do.	13.08.	18:00 Uhr	Frauengem. Nochen, Führung Ommentalhof Lindlar
Mo.	17.08.	20:00 Uhr	Anmeldung zur Erstkommunion 2016
Do.	20.08.	16:15 Uhr	Kolping, Besichtigung Fischzuchtbetrieb Ramael, Lindlar
Do.	03.09.	17:30 Uhr	Frauengem Nochen, Lamatrekking am Hollenberg
So.	06.09.	13:30 Uhr	Kolping, Besichtigung Kapellen rund um Morsbach
So.	13.09.	11:30 Uhr	Maternusprozession
Fr.-So.	18.09. - 20.09.		Kolpingtag in Köln "Mut tut gut"

Ökumenische Hospizgruppe	marienheide@igsl-hospiz.de Di.- Do. 9:30 - 12:30 Uhr und nach Vereinbarung im Seniorenzentrum, Tel. 02264/286223		
KaJuMa- kids	1. Montag/Monat von 16:00-18:00 Uhr im Pfarrheim		
kfd	1. Mittwoch/Monat, nach der Frauenmesse, Frühstück/Treffen im Borromäushaus		
Kirchenchor Gimborn	jeden Donnerstag, 20:00 Uhr		
Kirchenchor M'heide	jeden Mittwoch, 19:45 Uhr im Pfarrheim		
Frauenchor Gimborn	jeden Dienstag, 20:00 Uhr		
Singen des SKFM	2. Dienstag/Monat um 16:00 Uhr im Seniorenzentrum		
SKJ	1 mal im Monat samstags 10:30 - 11:30 Uhr Gruppentreffen zum Spielen im Seniorenheim		
Kotthausen	3. Donnerstag/Monat, 15:00 Uhr "Kotthausener Treff" Gruppenheim		
Anbetung	jeden 1. Freitag/Monat, 19:45 Uhr - 20:45 Uhr in der Wallfahrtskirche		
Rastplatz-esperanza	jeden Dienstag 10:00 - 12:30 Uhr im Netzwerk Heilteich		
Beichtgelegenheit	jeden Samstag, Wallfahrtskirche, 16:00-17:00 Uhr		




**Das Sakrament der  
Taufe empfangen:**

- 08.03. Lenni von Ahlen  
15.03. Lina Eva Ursula  
Selbach  
22.03. Leonard Maurer  
02.04. Nelia Wolfrath  
19.04. Magnus Potthoff  
19.04. Lucas Bujnicki  
19.04. Fynn Christian Abstoß  
19.04. Margita Abstoß  
26.04. Felix Milan Forster  
26.04. Marlon Gerlach  
03.05. Pia Clemens  
10.05. Felix Noh Heimann


**Den Bund  
fürs Leben schlossen:**

- 01.05. Bastian Sauermann &  
Carolin Stiefelhagen  
30.05. Christian Stanghöner  
& Simone Holthausen  
05.06. Christia Lausberg &  
Agnes Szefczyk

**Goldhochzeit**

- 28.03. Michael & Roswitha Ufer  
09.05. Heinrich & Helene  
Blumberg  
16.05. Gerhard & Marita  
Ansorge  
22.05. Franz & Inge  
Königshofen  
30.05. Martin & Elisabeth  
Steinbeck


**Im Herrn  
verstorben:**

- 07.03. Hildegard Bieker 76 J.  
08.03. Maria Sabine Becker 52 J.  
11.03. Werner Matthias  
Herrmann 64 J.  
17.03. Luise Aberle 73 J.  
19.03. Harald Peter Mildner 69 J.  
20.03. Alfred Georg  
Heimann 80 J  
21.03. Bozena Stanislawa  
Plotrowska 54 J.  
22.03. Wilhelm Jakob  
Theißen 89 J.  
25.03. Gerd Franz Ahus 69 J.  
02.04. Nelia Wolfrath 0 J.  
08.04. Ute Kattwinkel 56 J.  
09.04. Monika Becker 74 J.  
09.04. Resi Huster 85 J.  
11.04. Gerhard Linek 83 J.  
24.04. Engelhard Roggen 59 J.  
28.04. Alfons Rosenthal 79 J.  
04.05. Günter Gost 84 J.  
05.05. Katharina Knoche 92 J.  
06.05. Gerhard Knoche 85 J.  
06.05. Hedwig Breidenbach 75 J.  
10.05. Frauke Schmidt 45 J.  
11.05. Hermann Josef  
Middelhoff 79 J.  
11.05. Anna Sonja  
Lena-Fries 51 J.  
14.05. Waltraud Vera Lieselotte  
Siegfanzen 75 J.  
16.05. Helene Knoche 88 J.

**Öffnungszeiten der Caritas Kleiderkammer Marienheide:**

<i>Dienstags:</i>	09:00 Uhr bis 12:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Mittwochs:</i>	09:00 Uhr bis 10:00 Uhr	Nur Anlieferung
<i>Donnerstags:</i>	15:00 Uhr bis 17:00 Uhr	Verkauf und Anlieferung



Wir benötigen laufend Gebrauchtkleidung u. Textilien aller Art sowie saubere u. gut erhaltene Schuhe.

Sie finden uns in den Kellerräumen des kath. Pfarrheims am Klosterparkplatz. Der Eingang befindet sich hinter dem Gebäude. Bitte benutzen Sie den Fußweg zwischen Terrasse und Parkanlage auf der rechten Seite vom Hauptgebäude. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und danken für Ihre Hilfe.

## Mit Gott auf großer Fahrt!



Im September 2014 haben wir uns auf den Weg gemacht.

Die große Fahrt mit Gott ging los. In jeder Vorbereitungsstunde wurde nicht nur gelernt, sondern auch gespielt. Zu Beginn bekamen alle Kinder ein Begleitheft, damit wir in der Messe immer wissen, wo wir sind.

Wir trafen uns nicht nur im Pfarrheim! Anfang des Jahres trafen wir uns für ein gemeinsames Wochenende im Bibellesebund/Holzzipper. Da lernten wir uns alle noch besser kennen und unser stilles Mottolied wurde „Ein Hoch auf uns“!

Ein Ausflug zum Kölner Dom wurde auch gemacht.

Wie meine Brüder, haben auch ich und die anderen Kinder unsere Kerzen selber gebastelt.

Für die Beichte mussten wir einen Stein mitbringen, den haben wir dann in der Kirche gelassen.

Zur Kommunion trafen wir uns im Kloster, von wo wir dann in die Kirche gegangen sind. Den Messab-

lauf hatten wir vorher geprobt. Trotzdem waren wir aufgeregt, ob alles klappt! Und zum Ende der Messe durften wir „Ein Hoch auf uns“ in der Kirche singen. Das war eine tolle Kommunionfeier bei der wir Kinder das erste Mal die Kommunion bekommen haben. Danke an alle, die uns dabei begleitet haben.

Jana Radermacher







**Arche Chor**



**KaJuMa Chor**



**Kirchenchor Cäcilia Gimborn**



**Frauenchor Gimborn**



**Kirchenchor Cäcilia Marienheide**



**Alle Chöre gemeinsam**

